

Die Kraft für den eigenen Weg kam aus den Büchern

Böblingen: Nilgün Tasman am Kaufmännischen Schulzentrum

Von Heidi Fallier-Böhme, Öffentlichkeitsarbeit des Kaufmännischen Schulzentrums

„Ihr müsst viel Tinte lecken“, lautete die Empfehlung der türkischstämmigen Autorin und Theaterregisseurin Nilgün Tasman, die in der Mensa des Kaufmännischen Schulzentrums ihr Buch „Ich träume deutsch“ vorgestellt hat.

Nilgün Tasman verstand es, auf sehr anrührende Weise von ihrer wechselhaften Lebensgeschichte zu erzählen, teilweise durch die Lesung aus ihrem Buch, teilweise durch freies Erzählen. Gesäumt wurde ihr Vortrag durch mehrere, auf der Saz begleitete, türkische Volkslieder ihres mit „honigsüßer“ Stimme singenden Neffen Ersan Ertürk.

Vom Vater war zu hören, der sich ohne Kenntnis der Mutter Ende der 60er Jahre für Arbeit in Deutschland bei einer Baufirma beworben hatte. Von Eltern, die schnell

das Geld für Auto und Haus in Deutschland verdienen wollten, um bald wieder in die Türkei zurückkehren zu können und daher stets aus gepackten Koffern lebten. Sie berichtete von Eltern, die sie deshalb zunächst zur Großmutter für einige Jahre aufs Land in die Türkei zurückschickten.

Bücher hatten ihr die Kraft gegeben, den eigenen beruflichen Weg zu finden. Nach Haupt- und Realschule hatte sie, wie von den Eltern gewünscht, zunächst eine Friseurlehre absolviert, danach sogar die Meisterschule besucht und sich als Friseurin selbstständig gemacht. Vom Interesse an der Psychologie getrieben hängte sie schließlich diesen Beruf an den Nagel und studierte angewandte Psychologie und begann dann mit einem Coaching für Führungskräfte.

Bunt zu träumen und zu denken, also nach allen Richtungen offen zu sein, ist Nilgün auch im Bezug auf die bei uns ankommenden Flüchtlinge wichtig, die sie mit eigenen Projekten unterstützt.



Die Autorin Nilgün Tasman (Mitte), der Saz-Spieler Ersan Ertürk (2. v.r.) und das Team der Juniorenfirma D des Kaufmännischen Schulzentrums.
Bild: z